

Berufsprofil von Dr. David Schubring, März 2021

Fragen zur wissenschaftlichen Ausbildung

1. *In welchem Fachgebiet haben Sie promoviert?*

Klinische Neuropsychologie

2. *Was war das Thema Ihrer Dissertation?*

„Impact of Methods on Sensory Gating Indices“, Evaluierung von verschiedensten neuropsychologischen Methoden zur Bestimmung von Biomarkern bei schizophrenen Patienten. Diese methodische Ausrichtung hat mir auch in meinem jetzigen Job geholfen.

3. *Wann wurde Ihnen klar, dass Sie eine Karriere außerhalb der Universität anstreben möchten?*

Als mir während des Post-Docs die Förderquoten von Drittmittelanträgen klarwurden und ich meine Berufsperspektiven nicht auf 10-30% Sicherheiten planen wollte.

Fragen zur aktuellen beruflichen Tätigkeit

1. *Wer ist Ihr Arbeitgeber?*

Brain Products GmbH

2. *Was für eine berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit dort aus?*

Scientific Consultant im Technical Support

3. *Welche Aufgaben sind mit dieser Tätigkeit verbunden?*

Beratung von Wissenschaftler*innen bzw. Kund*innen von Brain Products bei technischen Fragen und Problemen, größtenteils bezogen auf EEG-Verstärker. Dies reicht von einfachen Problemen (z.B. „wie installiere ich die Software“) bis zu komplexen Tests (z.B. „wie optimiere ich ein spezielles Hyperscanning Setup für niedrige Latenzen, gute Datenqualität und Synchronisation ohne Clock-Drift“ oder auch „woher stammt dieses Artefakt“), die mehrere Tage bis Monate interne Tests und Entwicklungsaufwand erfordern können.

4. *Welche Fertigkeiten, die Sie während Ihrer Zeit als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in an der Universität erworben haben, sind wesentlich für Ihre aktuelle Tätigkeit?*

Methodische Kenntnis von neuropsychologischer Forschung, aber auch „Meta-Wissen“ wie neuropsychologische Forschung allgemein abläuft.

5. *Ist eine Promotion notwendig für Ihre aktuelle Tätigkeit?*

a. *Ja/nein*

Nicht zwingend, aber definitiv hilfreich.

b. *Falls ja, bitte näher begründen:*

Zum einen ist der Kontakt mit Kund*innen, die häufig selbst eine Promotion oder Professur haben, mehr „auf Augenhöhe“, zum anderen lernt man häufig erst in der Promotion praktisch mit neuropsychologischer Datenerhebung umzugehen.

6. *Ist eine Promotion empfehlenswert für Ihre aktuelle Tätigkeit?*

a. *Ja/nein*

Ja

b. *Falls ja, bitte näher begründen:*

Siehe 5b.

Fragen zur Jobsuche

1. *Wo haben Sie sich über Jobs „außerhalb der Universität“ informiert?*

Gespräche mit (ehemaligen) Kolleg*innen, Jobportale (PsychJob, ResearchGate, LinkedIn), eMail Verteiler (DGPs, FieldTrip) eigene Recherchen

2. *Wie sind Sie an Ihren aktuellen Job gelangt?*

Online-Suche nach neuropsychologischen Firmen und schließlich Jobangebot auf <https://www.brainproducts.com/jobs.php>

3. *Hat Sie Ihr Doktorvater bzw. Ihre Doktormutter bei der Jobsuche unterstützt?*

a. *Ja/nein*

Für Jobs direkt in der Wissenschaft ja, außerhalb dessen nein.

b. *Falls ja, inwiefern?*

Weiterleitung von passenden Stellenangeboten, positive Referenzen für potenzielle Arbeitgeber*innen, ehrliches Feedback über Jobperspektiven und Förderquoten. Aber auch weniger Kenntnis der Arbeitswelt außerhalb der Universität.

4. Konnten Sie nahtlos vom alten in den neuen Job wechseln?

a. Ja/Nein

Ja

b. Falls nein: wie lange dauerte Ihre Arbeitslosigkeit an?

5. Welche Tipps oder Empfehlungen zur Jobsuche würden Sie anderen mitgeben?

Keine Angst zu haben die Wissenschaft zu verlassen, wenn man dort ist sieht man häufig nur die Karrierepfade in der Wissenschaft aber nicht außerhalb. Die Wissenschaft zu verlassen nicht als „Scheitern“ anzusehen. Berufsalternativen zu suchen, bevor das Wissenschaftszeitvertragsgesetz einen Abbruch der Karriere erzwingt. Selbst wenn man diese Alternativen nicht ergreift kann es beruhigend sein, von ihnen zu wissen. Kontakt zu suchen zu (ehemaligen) Kolleg*innen, die alternative Pfade eingeschlagen haben. Sich bewusst zu werden, wie viele verschiedene Möglichkeiten es gibt außer Therapeut*in oder Wissenschaftler*in (was nach meiner Erfahrung häufig die einzigen beiden Alternativen sind, die viele für sich sehen) – die Kenntnisse, die man in der Promotion erwirbt, sind vielfältig übertragbar, von Datenanalyse über Projektmanagement bis hin zur Fähigkeit, sich selbst zu strukturieren und Wissen anzueignen.

Kontaktdaten:

Dr. David Schubring

david.schubring@gmx.de

<https://www.linkedin.com/in/david-schubring-20551882>